

## Frühjahrsrapport und Florianitag in Voitsberg

Einer langjährigen Gepflogenheit zufolge hielt die Freiwillige Stadtfeuerwehr Voitsberg wieder am Florianitag ihren Frühjahrsrapport ab.

In Vertretung des dienstlich verhinderten Stadt- und Bezirksfeuerwehrkommandanten Strablegg meldete vor dem Rüsthaus Hauptmannstellvertreter Gehr dem Bürgermeister LRR Dr. Kravcar die Anwesenheit von 35 Kameraden und begrüßte als Ehrengäste die Ehrenmitglieder Altbürgermeister Fleischhacker, Ehrenbezirksfeuerwehrkommandant Mayer, Ehrenhauptmann Duschek und Ehrenbrandmeister Stopper sowie die Wehrmitglieder Abschnittskommandant Klinger und Abschnittsarzt Dr. Brezinschek und von der Gendarmerie die Bezirksinspektoren Anhammer und Rasch.

Hauptmannstellvertreter Gehr erklärte nun, daß dem Frühjahrsrapport und Florianitag besondere Bedeutung zukommt. Anlässlich des Florianitages treten sämtliche Feuerwehren Österreichs in verschiedenster Art und Weise an die Öffentlichkeit und geben Rechenschaft über die Tätigkeit eines abgelaufenen Arbeitsjahres. Die Bevölkerung kann die Gelegenheit wahrnehmen, Rüsthäuser und Gerätschaften zu besichtigen. Auch Florianiabzeichen werden verkauft. Der Erlös dieser Sammlung fließt dem Hilfsschatz zu. Aus diesem Fonds werden die im Feuerwehrdienst verunglückten und erkrankten Kameraden unterstützt. Nach Abhaltung des Frühjahrsrapportes beginnt wieder der wöchentliche Übungsbetrieb. Hauptmannstellvertreter Gehr appellierte an die Kameraden, die Übungen gewissenhaft zu besuchen und führte in seiner weiteren Ansprache aus, daß die Anforderungen an die Wehr immer größer werden und mit dem niedrigen Mannschaftsstand kaum mehr das Auslangen gefunden werden kann. Daher hat sich das Kommando entschlossen, gemeinsam mit dem Bürgermeister eine Mitgliederwerbung durchzuführen und es wurden für vergangenen Sonntag 150 junge Männer Voitsbergs, die bereits ihren Präsenzdienst beim Bundesheer abgeleistet haben, beruflich und wohnortmäßig für den Feuerwehrdienst in Frage gekommen wären, zu einer Aussprache eingeladen. Das Kommando war optimistisch und hat einen zehnprozentigen Besuch und den Beitritt von 5 bis 7 Mann erwartet. Bezeichnend für unsere Zeit, daß sich für so eine Sache niemand mehr zur Verfügung stellen will: Nur ein einziger junger Mann ist erschienen und auch der Wehr beigetreten. Abschließend ersuchte Hauptmannstellvertreter Gehr die Kameraden, sich voll und ganz für die Sache der Feuerwehr zum Schutze der Mitmenschen einzusetzen.

Es folgte die Besichtigung des Rüsthauses, des Fahrzeugparkes und der übrigen Gerätschaften, welche sich in vollster Einsatzbereitschaft und Ordnung befanden. Es wurde auch vernommen, daß aus Mitteln der Gemeinde eine Hochdruckschaumlöschanlage und zwölf Regenmäntel angeschafft wurden, sodaß nun sämtliche Kameraden mit Regenmänteln ausgestattet sind. Aus Mitteln der Wehrkasse wurde als Ergänzung für die fahrbaren Funkstationen ein volltransistorisiertes Handfunksprechgerät gekauft sowie eine Motorsäge.

Bürgermeister LRR Dr. Kravcar verwies in einer kurzen Ansprache auf die selbstlose Tätigkeit der Wehr hin und dankte den Wehrmännern für ihre immer wieder bewiesene Nächstenhilfe und für ihre hervorragenden Dienstleistungen zum Wohle der Allgemeinheit.

Den Abschluß des Reportes bildete die Beförderung der Kameraden Josef Fauland, Hans Hackl, Horst Penz, Karl Reiss, Karl Steinegger und Horst Tschank zu Oberfeuerwehrmännern.

F. G.